

Liebe Kinder!

Mehr als eine Woche seid ihr schon zu Hause. Wie geht's? Und wie geht das mit der Schule zu Hause? Heißt das E-Learning? Wahrscheinlich müsst ihr sogar Mama oder Papa einiges erklären. Wir Erwachsene sind da nicht immer ganz so schnell. Ich selbst wohne im ältesten Schulhaus von Innsbruck. Vom 15. bis zum 18. Jahrhundert liefen hier täglich Mädchen und Buben ein und aus. Jetzt ist es das Bischofshaus. Eigentlich sind wir ein ganzes Leben lang in der Schule. Immer müssen wir lernen, gut aufeinander zu achten und mit unseren Begabungen etwas Sinnvolles zu machen. Wir lernen voneinander – wir Erwachsenen auch von Euch Kindern. Danke für Eure Kreativität und Begeisterung!

Ich bewundere Euch! Die meisten von Euch schaffen es hervorragend, ohne großen Stress im Haus zu bleiben. Leicht ist das ja nicht, oder? Kurz einmal raus zum Frischluft tanken, ist ja okay, aber halt leider kein Spielen im Park oder am Spielplatz. Auch kein Besuch bei Oma, Opa oder Freunden. Das tut schon weh. Auch Oma und Opa sind darüber traurig – aber dafür Skypen und Telefonieren bis die Leitungen heiß laufen! Danke für Euer Verständnis und Mittun!

Manchmal gibt's halt leider auch einen Crash. Die Fetzen fliegen, die Worte sind unschön und man schreit aufeinander los. Und davonlaufen geht auch nicht. Was tun? Am besten nicht zu lange warten, sondern das superschwere Wort rausstammeln: Tut mir leid! Sind wir wieder gut? Dann bitte: Entschuldigung annehmen! Dann kehrt die Freude ganz rasch zurück. Zu lange beleidigt sein, macht alles nur kompliziert.

Habt Ihr übrigens schon einmal in der Früh das Gratiskonzert der Vögel gehört? Sie beginnen mit ihrem Gezwitscher schon um fünf Uhr. Wahrscheinlich seid ihr da noch in der Schlafkiste, aber voll schön ist es trotzdem! Sollten wir nicht lernen, mehr zu staunen und achtsamer mit der Natur umzugehen? Liebevoller? Und jetzt einmal ehrlich: Das ganze Zeug mit dem Coronavirus ist auch nicht leicht zu verstehen, oder? Viele Menschen haben Angst. Aber ich bin 100 Prozent sicher: Alles wird gut! Jesus hat so oft gesagt: „Fürchtet euch nicht! Ich bin bei Euch, immer!“ Das macht Mut!

Kopf und Herz online – dann schaffen wir mit Gottes Hilfe fast alles! Ich lade Euch ein, zu diesen Gedanken Zeichnungen, Fotos oder Collagen zu machen. Wer uns sein Werk schickt, bekommt von mir ein kleines Dankeschön. Bin schon ganz gespannt!

Ich bitte Euch auch, ein persönliches Lieblingsgebet zu schreiben. Das ist ganz leicht. Gott versteht alles, auch unsere Tiroler Dialekte. Jesus hört Dir immer zu. Beten geht von Herz zu Herz. Da kannst Du alles hineinlegen, alles, was wunderschön und cool ist, aber auch das, was wirklich weh tut. Beten macht unser Herz weit. Und für alle beten ist wichtig – besonders für Kranke und jene, die in Not sind oder ihre Heimat verlassen mussten. Versuch es zusammen mit Deinen Geschwistern und Eltern. Und wenn möglich, schick uns Dein Lieblingsgebet. Ich freue mich darauf. Wir müssen in diesen Tagen gut zusammenhalten!

Ich wünsche Euch viel Segen und trotz allem einen großen Berg Freude!

Mit lieben Grüßen

Euer Bischof +Hermann